

## **Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZulnvG) in Mecklenburg-Vorpommern durch das Zukunftsinvestitionsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (ZIP M-V)**

Mit den Beschlüssen des Kabinetts der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern vom 10. Februar und 10. März 2009 wurde der Weg frei zur **Umsetzung des ZulnvG durch das ZIP M-V** im kommunalen Bereich. Alle Kommunen können sich beteiligen und sie entscheiden vor Ort. Damit wird gesichert, dass das ZIP M-V schnell umgesetzt und konjunkturwirksam werden kann. Es sind klare Investitionsschwerpunkte vorgegeben: Bildung und Infrastruktur.

### **1. Umfang der Finanzhilfen**

Aus dem 10 Milliarden-Infrastrukturprogramm des Bundes erhält M-V nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichtes eine **Bundesfinanzhilfe von 237 Mio. Euro**. Die Bundesfinanzhilfen werden zu **70 % für kommunale Aufgaben (165,9 Mio. Euro)** und zu 30 % (71,1 Mio. Euro) für Landesaufgaben (Hochschulen, Forschung, Kliniken) eingesetzt. Das Volumen von 237 Mio. Euro ist mit 79 Mio. Euro komplementär zu finanzieren (49,5 Mio. Euro vom Land und 29,5 Mio. Euro von den Kommunen).

In M-V werden damit insgesamt **Investitionen von 316 Mio. Euro auf den Weg** gebracht.

Der **kommunal adressierte Bewilligungsrahmen („Brutto“)**, d.h. die Summe der Bundes- und Landeshilfen, einschließlich der kommunalen Eigenanteile umfasst **221,2 Mio. Euro**, darin enthalten sind 48 Mio. Euro für Krankenhausförderung. Die Summe ohne Krankenhausförderung, also **173,2 Mio. Euro**, **verteilt sich auf 3 Körbe:**

#### Korb 1: Aufstockung vorhandener Landesprogramme

- |  |               |
|--|---------------|
| - Städtebau (ohne Abwasser und ÖPNV)               | 9,2 Mio. Euro |
| - Ländliche Infrastruktur (ohne Abwasser und ÖPNV) | 5,0 Mio. Euro |
| - Breitbandversorgung im ländlichen Raum           | 2,7 Mio. Euro |

#### Korb 2: Von Ressorts für kommunale Aufgaben gebundene Mittel:

- |                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| - Sonstige Infrastrukturinvestitionen | 25,7 Mio. Euro |
|---------------------------------------|----------------|

#### Korb 3: Pauschalzuweisungen an kommunale Körperschaften (130,6 Mio. Euro):

- |   |                 |
|---|-----------------|
| - Pauschalzuweisungen an die Kommunen, Schwerpunkt Bildung                | 110,6 Mio. Euro |
| - Pauschalzuweisungen an die Kommunen, Schwerpunkt sonstige Infrastruktur | 20,0 Mio. Euro  |

## 2. Pauschalzuweisungen an kommunale Körperschaften (Korb 3 = 130,6 Mio. Euro Bewilligungsrahmen), die gem. einer Verwaltungsvereinbarung verteilt werden

Nach Maßgaben des Zukunftsinvestitionsgesetzes sind die Finanzhilfen trägerneutral in folgenden Bereichen einzusetzen:

- Investitionen mit Schwerpunkt Bildung Bildungsinfrastruktur
  - a) Einrichtungen der frühkindlichen Infrastruktur
  - b) Schulinfrastruktur (insbesondere energetische Sanierung)
  - c) Kommunale oder gemeinnützige Einrichtungen der Weiterbildung (insbesondere energetische Sanierung)
- Investitionsschwerpunkt Infrastruktur
  - a) Städtebau (ohne Abwasser und ÖPNV)
  - b) Ländliche Infrastruktur (ohne Abwasser und ÖPNV)
  - c) Kommunale Straßen (beschränkt auf Lärmschutzmaßnahmen)
  - d) Sonstige Infrastrukturinvestitionen (insbesondere touristische Infrastruktur)

In der **Anlage** sind vom Bewilligungsrahmen („Brutto“) = 130,6 Mio. Euro die kommunalen Eigenanteile von 19,59 Mio. Euro abgesetzt worden, so dass **ausschließlich die Verteilung der Bundes- und Landesfinanzhilfen von 111,01 Mio. Euro dargestellt ist.**

## 3. Förderzeitraum

Die Investitionen sind förderfähig, wenn sie am 27. Januar 2009 oder später begonnen wurden. Weiterhin müssen die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen dem Kriterium der Zusätzlichkeit genügen. Diese ist dann gegeben, wenn die abgerufenen Finanzhilfen nicht zur Finanzierung eines Investitionsvorhabens eingesetzt werden, dessen Gesamtfinanzierung bereits durch eine vor dem 27. Januar 2009 in Kraft getretene Haushaltssatzung gesichert war (vorhabenbezogene Zusätzlichkeit).

Das nähere Verfahren wird durch eine Verwaltungsvereinbarung geregelt, deren Abschluss am 11.3.2009 zwischen dem Land (vertreten durch den Ministerpräsidenten, die Finanzministerin und den Innenminister) sowie den Kommunen (vertreten durch die Landräte und Oberbürgermeister) erfolgen wird.

## 4. Flankierende Maßnahmen

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat mit Verwaltungsvor-

schrift vom 30. Januar 2009 (AmtsBl. M-V S. 100) für die Dienststellen des Landes, der Landkreise, kreisfreien Städte, Gemeinden, Ämter, Zweckverbände und sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen, Regelungen zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge erlassen. So kann bspw. die freihändige Vergabe im Bereich der VOL/A und VOB/A zulässig sein wenn der voraussichtliche Auftragswert 100.000 Euro nicht übersteigt. Eine beschränkte Ausschreibung im Bereich der VOL/A kann bis zu einem Auftragswert von 100.000 Euro und im Bereich der VOB/A bis zu 1 Mio. Euro zulässig sein.

## 5. Anträge auf kommunale Pauschalzuweisungen

Für den kreisangehörigen Raum stellen die Landräte 65 % der Finanzhilfen für Gemeinden auf Antrag zur Verfügung. Sie entscheiden auf Grund kreislicher Prioritätensetzungen im Benehmen mit den Kreisausschüssen.

### Anlage:

Die Landkreise und kreisfreien Städte erhalten Finanzhilfen aus Bundes- und Landesmitteln für den Schwerpunkt „**Bildung**“ wie folgt:

|   |                 |
|---|-----------------|
| Universitäts- und Hansestadt Greifswald | 3.792.481,21 €  |
| Stadt Neubrandenburg                    | 4.394.287,68 €  |
| Hansestadt Rostock                      | 11.717.248,99 € |
| Landeshauptstadt Schwerin               | 7.368.743,61 €  |
| Hansestadt Stralsund                    | 3.595.591,66 €  |
| Hansestadt Wismar                       | 2.791.988,50 €  |
| Landkreis Bad Doberan                   | 5.870.056,03 €  |
| Landkreis Demmin                        | 4.315.577,36 €  |
| Landkreis Güstrow                       | 5.866.363,10 €  |
| Landkreis Ludwigslust                   | 6.826.352,89 €  |
| Landkreis Mecklenburg-Strelitz          | 4.273.920,82 €  |
| Landkreis Müritz                        | 3.891.534,04 €  |
| Landkreis Nordvorpommern                | 5.484.630,67 €  |
| Landkreis Nordwestmecklenburg           | 6.132.849,26 €  |
| Landkreis Ostvorpommern                 | 5.371.324,87 €  |

|                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| Landkreis Parchim       | 4.848.512,96 €         |
| Landkreis Rügen         | 3.440.923,84 €         |
| Landkreis Uecker-Randow | 4.027.612,51 €         |
| <b>Summe</b>            | <b>94.010.000,00 €</b> |

Die Landkreise und kreisfreien Städte erhalten Finanzhilfen aus Bundes- und Landesmitteln für den Schwerpunkt „**sonstige Infrastruktur**“ wie folgt:

|   |                        |
|---|------------------------|
| Universitäts- und Hansestadt Greifswald | 544.963,26 €           |
| Stadt Neubrandenburg                    | 675.422,47 €           |
| Hansestadt Rostock                      | 2.028.372,62 €         |
| Landeshauptstadt Schwerin               | 970.144,93 €           |
| Hansestadt Stralsund                    | 587.289,14 €           |
| Hansestadt Wismar                       | 455.564,79 €           |
| Landkreis Bad Doberan                   | 1.201.125,56 €         |
| Landkreis Demmin                        | 845.100,43 €           |
| Landkreis Güstrow                       | 1.040.050,43 €         |
| Landkreis Ludwigslust                   | 1.276.243,34 €         |
| Landkreis Mecklenburg-Strelitz          | 819.028,83 €           |
| Landkreis Müritz                        | 673.074,41 €           |
| Landkreis Nordvorpommern                | 1.107.719,18 €         |
| Landkreis Nordwestmecklenburg           | 1.201.125,56 €         |
| Landkreis Ostvorpommern                 | 1.094.460,72 €         |
| Landkreis Parchim                       | 1.011.681,36 €         |
| Landkreis Rügen                         | 705.593,07 €           |
| Landkreis Uecker-Randow                 | 763.039,90 €           |
| <b>Summe</b>                            | <b>17.000.000,00 €</b> |